

12. April 2023

Ziel ist, pflegende Angehörige zu entlasten

Vor zwei Jahren eröffnete die Tagespflege der BruderhausDiakonie im Lustnauer Quartier Alte Weberei

Tübingen (bd) — Die Betreuung von Menschen, die zu Hause gepflegt werden, beansprucht Angehörige oft rund um die Uhr. Auch dann, wenn ein ambulanter Pflegedienst sie zeitweise unterstützt. Umso entlastender ist es, wenn Angehörige den pflegebedürftigen Vater oder die pflegebedürftige Mutter tagsüber gut aufgehoben wissen. Wenn sie zumindest stundenweise ihrem Beruf nachgehen, sich um ihre Kinder kümmern oder sich einfach eine persönliche Auszeit genehmigen können – und gesichert ist, dass Fachkräfte sich in dieser Zeit um die Rundum-Betreuung kümmern.

Diese Entlastung bietet die Tagespflege der BruderhausDiakonie im Tübinger Quartier Alte Weberei im Stadtteil Lustnau. Vor exakt zwei Jahren, mitten in der Coronapandemie, startete die Einrichtung in der Hans-Sahl-Straße 1 den Betrieb. „Das war ein Start unter erschwerten Bedingungen“, erinnert sich Barbara Stotz, die Leiterin der Tagespflege. Auch Tagespflegeeinrichtungen hatten die pandemiebedingten Beschränkungen und Auflagen einzuhalten. Mittlerweile genießen die Tagespflegegäste ebenso wie die Pflege- und Betreuungskräfte, dass sich der Alltag zusehends normalisiert hat: In zwei Gruppen mit jeweils zwölf Plätzen nehmen die Gäste an einem abwechslungsreichen Programm teil, werden aktiviert und in ihren Fähigkeiten gefördert.

„Wir sind gut eingebunden ins Viertel“, hat Barbara Stotz festgestellt. Spaziergänge durchs Quartier oder zum Neckar mit Tagespflegegästen, die noch mobil sind, beweisen das immer wieder aufs Neue. Die große Terrasse im Innenhof erlaubt zu gärtnern oder einfach auszuspannen. „Wir versuchen, auch Angebote von Ehrenamtlichen in unseren Tagesablauf zu integrieren, die unsere Gäste an ihrem Hobby teilhaben lassen wollen, sei es Gartenarbeit, Reiseberichte, Literatur oder Musik“, so Barbara Stotz weiter. „Wir sind deshalb dankbar, wenn Bürgerinnen und Bürger auf uns zukommen, die sich einmalig oder regelmäßig engagieren möchten.“

Die Tagespflegegäste aus ganz Tübingen und dem Umland werden von einem Fahrdienst morgens zu Hause abgeholt und am späten Nachmittag wieder heimgebracht. „Wenn sie in einen Pflegegrad eingestuft sind, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die Tagespflege“, beruhigt Barbara Stotz Angehörige, die sich vor einer zusätzlichen finanziellen Belastung fürchten. „Das geht nicht vom Pflegegeld ab, das pflegende Angehörige für die häusliche Pflege bekommen.“

Martin Schwilk
Durchwahl 278-946
martin.schwilk@bruderhausdiakonie.de

PRESSEINFORMATION